



AGC

LACOBEL T MATELAC T

MONTAGEANLEITUNG

VERSION 4.0 – NOVEMBER 2016

Your Dreams, Our Challenge

Mit dieser Version verlieren alle früheren Fassungen ihre Gültigkeit.
Die aktuellen Ausgaben sind jeweils unter www.agc-yourglass.com zu finden.

Wichtige Anweisungen

Beim Einbau von Lacobel T- / Matelac T-Produkten sind die folgenden

AGC empfiehlt dringend, Lacobel T und Matelac T Produkte durch einen von AGC zertifizierten Verarbeiter einbauen zu lassen. Eine vollständige Liste aller zertifizierten Verarbeiter einschließlich ihrer Anschriften und Kontaktangaben ist unter www.yourglass.com im Bereich Lacobel T und Matelac T unter "Products" einzusehen.

- 1. Produkt** - Lacobel T / Matelac T MUSS vor dem Einbau vorgespannt werden (thermisch vorgespannt gemäß EN 12150 oder thermisch teilvorgespannt gemäß EN 1863).
- 2. Produkt** - Lacobel T / Matelac T ist für Anwendungen im Innen- und Außenbereich vorgesehen. Lacobel T / Matelac T ist nicht für Anwendungen mit Hintergrundbeleuchtung geeignet. Wenden Sie sich in diesem Fall wegen möglicher Alternativprodukte an Ihre nächste AGC-Vertretung.
- 3. Produkt** - Alle Lacobel T- / Matelac T -Farben sind feuchtebeständig (Küche, Bad usw.), dürfen aber nicht über längere Zeiträume mit Wasser in Berührung kommen.
- 4. Lackqualität** - Vor dem Einbau ist die Qualität (die korrekte Aufschmelzung) des Lacks unbedingt zu prüfen. Berühren Sie dazu die lackierte Seite mit einem nassen Finger. Von der Glasseite aus darf kein nasser Fleck sichtbar sein. Das Bauteil darf von der Glasseite aus keinerlei Farbveränderungen aufweisen.
- 5. Lackqualität** - Die Farbschicht auf der Rückseite des Lacobel T- / Matelac T -Glases muss nach Zuschnitt und Montage frei von Kratzern sein.
- 6. Abmessungen** - Die Dicke des jeweiligen Lacobel T- / Matelac T -Glases ist je nach Größe und Form der Einzelscheibe festzulegen. Für die Verkleidung von Innenwänden (Scheiben > 1 m²) empfiehlt AGC mind. die Dicke 6 mm. Bei Fassadenanwendungen im Außenbereich hängt die Dicke des Lacobel T- / Matelac T -Glases von den jeweiligen Belastungen und Spannungen ab. Hierbei sind die jeweils geltenden Normen- und Vorschriften sowie die Grundanforderungen nach Eurocode zu beachten.
- 7. Untergrund** - Glas und Halterung müssen sauber und trocken sein. Halterungen mit porösen Oberflächen sind vor Glaseinbau zu grundieren. Bei Verklebungen ohne Grundierung wenden Sie sich an den Klebstoffhersteller. Vor dem Einbau im *Innenbereich* empfiehlt AGC, die Wand an den Plattenstößen in Glasfarbe zu streichen, weil Farbunterschiede sonst durch die transparenten Fugen durchscheinen könnten.
- 8. Kleber** - Für Innenanwendungen empfiehlt AGC die Klebstoffe der Serie FIX-IN. Lacobel T / Matelac T Crisp White ist nicht vollkommen blickdicht und eignet sich daher nicht für die Verklebung. Vor der mechanischen Befestigung von Lacobel T / Matelac T Crisp White empfiehlt AGC, die Wand/den Untergrund komplett und gleichmäßig weiß zu streichen. Im Außenbereich nur die von AGC empfohlenen Kleber verwenden und die Angaben des Klebstoffherstellers genau beachten (gilt besonders für die Klebstoffmengen pro m²). Der Anwender/Kunde ist für den korrekten Einsatz der Klebstoffe verantwortlich.
- 9. Sicherheit** - Bei allen Handhabungs- und Einbausritten wird das Tragen von Sicherheitshandschuhen und der entsprechenden Schutzausrüstung dringend empfohlen.
- 10. Weitere Informationen** - Unter www.agc-yourglass.com - Markenbezeichnung Lacobel T / Matelac T - können Sie diese Einbauanleitung in Ihrer Sprache herunterladen. Alternativ wenden Sie sich bitte an den technischen Beratungsservice von AGC (Technical Advisory Service / TAS).

INHALT

0. PRODUKT: LACOBEL T / MATELAC T	4
I. EINBAU IM INNENBEREICH – Wandverkleidung	5
1. EINBAUANLEITUNG INNENBEREICH	5
1.1 Bemessen der Glasdicke	5
1.2 Vorbereiten der Wände (oder anderer Befestigungsflächen)	5
1.3 Feuchte Umgebungen.....	5
1.4 Befestigung	5
1.4.1 Kleben	6
1.4.2 Silikon.....	6
1.4.3 Mechanische Befestigung.....	8
II. EINBAU IM AUSSENBEREICH – Fassaden.....	9
1. EINFÜHRUNG	10
2. EINBAUANLEITUNG AUSSENBEREICH.....	10
2.1 Grundprinzipien:	10
2.2 Bemessung der Glasdicke von Lacobel T / Matelac T	11
2.3 Einfachverglasung - Brüstungen	11
2.4 Isolierverglasung - Brüstungen.....	12
2.5 Structural Glazing, primäre und sekundäre Abdichtung	13
2.6 Reinigung und Wartung – Fassadenverglasung	14
III. REPARATURLACK.....	15
IV. HAFTUNGSAUSSCHLUSS:.....	15

0. PRODUKT: LACOBEL T / MATELAC T

Diese Anleitung beschreibt das von AGC empfohlene Vorgehen beim Einbau **von Gläsern des Typs Lacobel T / Matelac T**.

Ein ordnungsgemäßer Einbau sichert das **korrekte Erscheinungsbild des Glases** - indem er Schattierungen und Farbabweichungen durch die Montagefläche verhindert.

Vor jeder Anwendung und vor jedem Einbau muss Lacobel T / Matelac T **vorgespannt** werden (thermisch teilvorgespannt gemäß EN 1863* oder thermisch vorgespannt gemäß EN 12150*). Siehe hierzu die Empfehlungen in der Lacobel T- / Matelac T-Bearbeitungsrichtlinie unter www.agc-yourglass.com.

Laut EN 12600* gilt thermisch vorgespanntes Glas als Sicherheitsglas.

Lacobel T / Matelac T ist für Anwendungen im **Innen- und Außenbereich** geeignet. Lacobel T / Matelac T sollte nicht mit Hinterleuchtung verwendet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall wegen möglicher Alternativprodukte an Ihre nächste AGC-Vertretung.

Bei der Vorspannung erhält das Glas eine gewisse **Welligkeit**. Der Zuschnitt sollte daher so erfolgen, dass die Wellen bei den montierten Lacobel T / Matelac T -Scheiben **zur Vermeidung von Bildverzerrungen** gleichmäßig und zwar vorzugsweise horizontal ausgerichtet sind.

Das Glas ist licht- und UV-beständig. Die Farben werden beim Vorspannen von Lacobel T / Matelac T fixiert.

Die Dicke der Floatglasscheiben kann auch die Farbgebung leicht beeinflussen und möglicherweise zu Farbunterschieden führen. Direkt nebeneinander montierte Scheiben sollten daher möglichst die gleiche Scheibendicke aufweisen.



** bzw. entspr. nationale Normen in Nicht-EU-Ländern.*

I. EINBAU IM INNENBEREICH – Wandverkleidung

1. EINBAUANLEITUNG INNENBEREICH

1.1 Bemessen der Glasdicke

Die Dicke des Lacobel T- / Matelac T-Glases ist je nach Untergrund, Größe und Form der Einzelplatte und weiteren Anforderungen festzulegen. Für die Verkleidung von Innenwänden (Scheiben > 1 m²) empfiehlt AGC mind. die Dicke 6 mm. Bei sehr großen Scheiben können größere Dicken erforderlich sein.

1.2 Vorbereiten der Wände (oder anderer Befestigungsflächen)

- Bevor Sie Lacobel T- / Matelac T-Glas als Wandverkleidung montieren, sollten Sie den Zustand der Befestigungsfläche prüfen, um den Einbau zu erleichtern und eine Beeinträchtigung der Lackierung zu verhindern.
- Unebene Wände oder Hintergrundflächen sind zu glätten. Auf einer glatten Oberfläche haftet das Glas am besten.
- Die Lackierung muss gut durchgetrocknet sein und darf keine Kratzer oder andere Beschädigungen aufweisen.
- Das Glas nur auf sauberen und trockenen Oberflächen anbringen: Wände oder andere Oberflächen dürfen keinerlei Restfeuchte aufweisen.
- Poröse Oberflächen sind mit Grundierung vorzubehandeln.

1.3 Feuchte Umgebungen

Alle Lacobel T / Matelac T -Farben sind feuchtebeständig (Küche, Bad usw.), dürfen aber nicht über längere Zeit direkt mit Wasser in Berührung kommen. Der Einbau ist so vorzunehmen, dass kein Wasser hinter das Glas gelangen kann (siehe Anleitung Fix-In-Silikon). Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit stets gut lüften, damit sich kein Wasser ansammeln und über einen längeren Zeitraum auf dem Glas niederschlagen kann.

1.4 Befestigung

Lacobel T / Matelac T lässt sich auf zwei Arten an Wand- oder anderen Flächen anbringen:

- Kleben:
 - FIX-IN-Silikon
 - FIX-IN-Silikon + FIX-IN-Klebeband
- Mechanisch mit Schrauben, Metallklammern oder direkter Rahmenbefestigung.



Hinweis zu Spritzwänden

Nicht vorgespanntes Glas kann bei einem Temperaturunterschied von über 30 °C innerhalb der gleichen Scheibe brechen. Berührt zum Beispiel eine heiße Teekanne nicht vorgespanntes Glas, kann dies zum Bruch führen. Nach dem Vorspannen verträgt Lacobel T / Matelac T Temperaturunterschiede von bis zu 200 °C innerhalb der Scheibe.

1.4.1 Kleben

Wenn Sie sich für eine Verklebung entscheiden, verwenden Sie bitte den für die Scheibengröße und die entsprechenden Sicherheitsanforderungen am besten geeigneten Kleber.

AGC hat unter der Markenbezeichnung **FIX-IN** eine eigene Serie anwenderfreundlicher Hochleistungsklebstoffe entwickelt, die perfekt auf den fachgerechten Einbau von Lacobel T / Matelac T in **Innenbereichen** abgestimmt sind.

Aufbauend auf einer AGC-eigenen Formel **sind Lacobel T- / Matelac T-Lacke durch die perfekte Verträglichkeit der einzelnen FIX-IN-Komponenten bestmöglich gegen Korrosionsschäden geschützt**, wofür eine 10-jährige Garantie gewährt wird⁽¹⁾.

Gewerbliche Abnehmer können die FIX-IN-Komponenten online unter www.agc-store.com oder direkte bei ihrem Glasverarbeiter erwerben.

AGC hat weitere Klebstoffe ermittelt, die für die Verwendung mit lackierten Gläsern von AGC geeignet sind. Bitte beachten Sie die entsprechenden Herstelleranweisungen und -garantien.

1.4.2 Silikon

Silikon ist für Lacobel T und Matelac T geeignet.

Für Lacobel T und Matelac T empfohlene Silikonmarken

Typ	Marke	Hersteller
Alkoxy	FIX-IN SL, transparent	AGC

Für Lacobel T und Matelac T geeignete Silikonmarken

Typ	Marke	Hersteller
Oxim	Parasilico AM 85-1, transparent	DL Chemicals
Oxim	Silirub 2, transparent	Soudal
Alkoxy	DC 817, weiß	Dow Corning
Alkoxy	Illbrück FA 940, weiß	Illbrück

Um jederzeit eine umfassende Verträglichkeit zwischen dem Silikon und dem Lackauftrag auf Lacobel T bzw. Matelac T zu gewährleisten, empfiehlt AGC die Verwendung der FIX-IN-Lösung.

Zur Gewährleistung einer permanenten Haftverbindung zwischen Glas und Untergrund wurden alle FIX-IN Systemkomponenten standardisiert. Verfallsdaten und Lagerbedingungen der Produkte sollten für optimale Ergebnisse beachtet werden.

Lesen Sie vor dem Einbau die Anwendungsempfehlungen zu den FIX-IN-Komponenten (besonders im Hinblick auf die Silikon- und Klebebandmengen pro m²).

Umfassende Hinweise zur Anwendung von FIX-IN, technische Datenblätter und Sicherheitsdatenblätter (MSDS) sind unter www.agc-yourglass.com (Markenbezeichnung FIX-IN) oder www.agc-store.com erhältlich.

Bei der Verwendung von FIX-IN sind die vor Ort geltenden Bestimmungen zu beachten.

Bei Verwendung von farblosem Silikon FIX-IN SL in Verbindung mit doppelseitigem Klebeband FIX-IN AT (jeweils in vertikalen Streifen) ergeben sich folgende Vorteile:

- minimale Korrekturen während der Glasanbringung,
- Belüftung zur korrekten Aushärtung des Silikons und Vermeidung von Kondensatbildung auf der Glasrückseite,
- Abbinden innerhalb von 48 Std. nach der Montage.

Empfehlungen⁽²⁾:

- Um eine homogene Ästhetik des Glases zu gewährleisten, empfiehlt AGC, die gesamte Wand vor Anbringung von Lacobel T / Matelac T gleichmäßig zu streichen.
- Lacobel T / Matelac T Crisp White ist nicht einhundertprozentig undurchsichtig und lichtdicht – daher eignet es sich nicht für eine Klebefestigung. Vor der mechanischen Anbringung empfiehlt AGC daher, die Wand bzw. den Untergrund gleichmäßig weiß zu streichen. Ist nur eine Verklebung mit Silikon möglich, sollte zur besseren Abdeckung der Befestigungspunkte Lacobel T / Matelac T Cool White statt Crisp White verwendet werden.
- Durch Abdichtung der Fugen darf kein Wasser auf die Glasrückseite gelangen, insbesondere in feuchten Umgebungen. Fugen 3 mm breit auslegen⁽³⁾.
- Vor dem Einbau sollten die Fugenbereiche des Untergrunds in Glasfarbe gestrichen werden, damit Farbunterschiede zwischen Glas- und Untergrundfarbe nicht durch das farblose Silikon FIX-IN SL sichtbar werden.

- Vor Verwendung anderer Klebstoffprodukte als FIX-IN empfiehlt AGC, die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers sorgfältig zu lesen.
- Klebebänder sind eher in kurzen Stücken als in einem langen Streifen zu verwenden.

(1) Gegen Entfärbung, Abplatzungen oder Risse.

(2) Bei Beachtung dieser Empfehlungen sind keine Silikonspuren durch das Glas sichtbar, sofern Lacobel T / Matelac T vorher gemäß Bearbeitungsrichtlinie Lacobel T / Matelac T vorgespannt wurde.

(3) Hierbei sind alle Dehn- und Gleitfugen des Gebäudes zu berücksichtigen. Bei Dehnfugen hinter dem Glas ist auch der Glasaufbau mit deckungsgleichen Fugen der gleichen Eigenschaften zu versehen.

1.4.3 Mechanische Befestigung

Bei Rahmenbefestigung von Lacobel T / Matelac T beachten:

- Berührung mit dem Rahmen durch Klötze und Distanzstücke verhindern;
- Kontakt zwischen Lacobel T / Matelac T und hartem oder sprödem Material wie Metall oder Keramik vermeiden.

Befestigung mit Metallklammern oder Schrauben

Bei Befestigung mit **Metallklammern bzw. Schrauben** beachten:

- Distanzstück zwischen Klammer und Glas setzen;
- Kontakt zwischen Lacobel T / Matelac T und hartem oder sprödem Material wie Metall oder Keramik vermeiden.

II. EINBAU IM AUSSENBEREICH – Fassaden



1. EINFÜHRUNG

Als hochwertiges Dekorglas wird Lacobel T / Matelac T nach den Standards für Einscheibensicherheitsglas (ESG) (z. B. EN 12150) für Anwendungen im Außen- und Innenbereich hergestellt. Die Blickdichtheit entsteht durch einen hochwertigen Lackauftrag auf der Glasrückseite.

Bei Bauindustrie, Architekten und Designern ist dieses Glas wegen der vielen Farbvarianten gleichermaßen beliebt. Als Wandbekleidung ist es eine interessante Alternative zu herkömmlichen Lösungen für Gebäudehüllen wie Ziegelmauerwerk, Beton, Faserzementplatten oder Holzverkleidungen.

Von einer Hinterleuchtung wird abgeraten, da Lacobel T / Matelac T für derartige Anwendungen nicht ausgelegt ist. Wenden Sie sich in diesem Fall wegen möglicher Alternativprodukte an Ihre nächste AGC-Vertretung.

Projekte: Aussehen und Farbgebung innerhalb eines Projekts bleiben homogen, wenn Lacobel T / Matelac T **aus dem gleichen Fertigungslos verwendet wird, im gleichen Ofen vorgespannt wurde und dessen Welligkeitgleich ausgerichtet ist** (vom Zuschnitt bis zum Einbau).

2. EINBAUANLEITUNG AUSSENBEREICH

**Bei Gebäudeanwendungen darf Lacobel T / Matelac T nur in reflektierender Anbringung verwendet werden.
Eine Anbringung mit möglicherweise durchscheinendem Licht ist nicht vorgesehen.
Lacobel T / Matelac T ist daher nicht geeignet für Anwendungen, bei denen das Glas (auf natürliche oder künstliche Weise) hinterleuchtet wird.
Wenden Sie sich in diesem Fall wegen möglicher Alternativprodukte an Ihre nächste AGC-Vertretung.**

2.1 Grundprinzipien:

Für Glasmonteur:

- Klötze und Befestigungen müssen mit dem Glas und untereinander kompatibel sein;
- der Einbau der Verglasung muss gemäß geltender Vorschriften, Normen und Verfahren sowie den von AGC herausgegebenen Anweisungen erfolgen;
- bei Montage und Wartung sind nur solche Werkstoffe und Geräte zu verwenden, die keine Beschädigung des Glases durch Spannungen, Kratzer oder Korrosion zur Folge haben können.

Für Architekten und Projektgenieure:

- die Glasabmessungen müssen mit den vorgegebenen max. Produktionsabmessungen und -gewichten übereinstimmen;
- auf das Glas wirkende Lasten und Spannungen müssen der erforderlichen Leistung entsprechen;
- die lokalen Normen und Vorschriften sind ebenso einzuhalten, wie die Grundanforderungen der Eurocodes zur mechanischen Beständigkeit und Festigkeit, Brandsicherheit, Hygiene, Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheit, Lärmschutz – Schall- und Wärmedämmung sowie Energieeffizienz.;
- angrenzende Bauelemente sollten die Wartung, Reparatur und ggf. Auswechslung der Verglasung und Fugen erlauben.

2.2 Bemessung der Glasdicke von Lacobel T / Matelac T

Die Dicke der Lacobel T- / Matelac T-Verglasung hängt von den jeweiligen Lasten und Spannungen ab:

- Fassadenverglasung (mit einem maximalen Neigungswinkel von 15°): Wind
- Dachverglasung: Wind, Schnee, Wartungsbeanspruchung und Auflagegewicht.

Zur Ermittlung der Lasten legt der Auftraggeber die jeweils zu berücksichtigenden Faktoren (z. B. Gebäudehöhe und -form, Lage der Baustelle) unter Bezugnahme auf die geltenden Normen, Vorschriften und Verfahrensregeln fest.

Anhand dieser Kriterien wird die erforderliche Glasdicke festgelegt.

Die Dicke von Floatglasscheiben kann auch die Farbgebung leicht beeinflussen und möglicherweise zu Farbunterschieden führen. Direkt nebeneinander montierte Scheiben sollten daher stets die gleiche Dicke aufweisen.

2.3 Einfachverglasung - Brüstungen

In Verbindung mit transparenten Glasflächen erwecken farbangepasste **Brüstungen** den Eindruck einer 'Ganzglasfassade'.

Die Farbgebung von Brüstungen kann bedarfsweise harmonisierend oder kontrastierend sein.

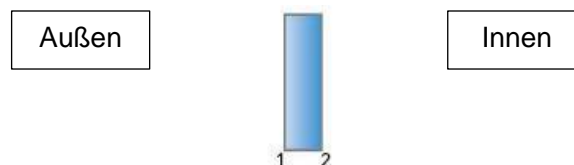
Es ist nicht immer leicht, eine zur jeweiligen Verglasung passende Brüstung zu finden. Architekt, Auftragnehmer und Glasexperten arbeiten hier am besten Hand in Hand.

Brüstungen können belüftet oder unbelüftet ausgeführt sein. Für einfach verglaste Brüstungen aus Lacobel T / Matelac T empfiehlt AGC die **belüftete Variante**. Wasser auf der Lackierung ist hierbei unbedingt zu vermeiden.

Allgemeine Hinweise zum korrekten Glaseinbau enthält die von AGC herausgegebene Technische Broschüre „Verglasungshinweise – Herkömmlicher Einbau“ unter www.agc-yourglass.com.

Lacobel T / Matelac T ist als **Brüstungsanwendung mit rückwärtig angebrachter Dämmung** für einfach verglaste Fassaden geeignet. Die Dämmung auf der Rückseite darf nicht mit dem Glas verklebt werden. Zur **Vermeidung von durchscheinendem Licht** darf eine Einfachverglasung aus Lacobel T / Matelac T in keinem Fall vom Gebäudeinneren aus sichtbar sein.

Für die Position der lackierten Seite von Lacobel T / Matelac T gelten die folgenden Einschränkungen.



	Lage der Lackseite	
	1	2
Lacobel T	Nicht zulässig	OK
Matelac T	Nicht zulässig	OK

HINWEIS:

- Position 1: Lackseite weist nach außen; Position 2: Lackseite weist nach innen.
- Die Dicke der Einfachverglasung muss **mindestens 6 mm** betragen.

Einfach verglaste Brüstungen aus Lacobel T / Matelac T können auch **mechanisch befestigt** werden. Zur **Vermeidung von durchscheinendem Licht** darf eine Einfachverglasung aus Lacobel T / Matelac T in keinem Fall vom Gebäudeinneren aus sichtbar sein.

Mechanische Befestigungselemente:

- Anbringung an der Glaskante oder
- Anbringung in Bohrlöchern (ggf. gefast) oder
- Verbindung aus beidem.

Dem Hersteller obliegt die Berechnung der Beständigkeit der Lacobel T / Matelac T - Glaselemente gegenüber den vorherrschenden Lasten (geeignetes Gewicht, Wind-, Schnee-, Wartungs- und anderen Lasten) und dem verwendeten Befestigungssystem.

Die berechnete Durchbiegung und Spannung darf die in den lokalen Baunormen und -vorschriften vorgegebenen Höchstwerte nicht überschreiten.

Über die Lebensdauer der verbauten Lacobel T- / Matelac T-Verglasung dürfen Wetter- und Alterungseinflüsse die Haltekraft der Befestigungselemente nicht herabsetzen oder zusätzliche Belastungen verursachen, die den Bruch der mechanischen Befestigung oder des Lacobel T- / Matelac T-Glases nach sich ziehen.

2.4 Isolierverglasung - Brüstungen

Lacobel T / Matelac T kann zwar **für Isolierverglasungen**, jedoch **nur bei Brüstungen** verwendet werden.

Zur **Vermeidung von durchscheinendem Licht** darf die Isolierverglasung in keinem Fall vom Gebäudeinneren aus sichtbar sein.

Zur Verglasung im Brüstungsbereich wird oft Isolierverglasung verwendet. Eine Dreifachverglasung ist hier jedoch nicht zulässig.

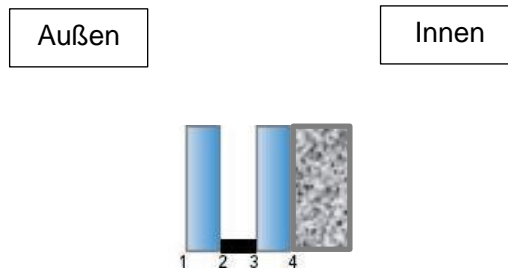
Brüstungsverglasungen können belüftet oder unbelüftet ausgeführt sein. Für doppelt verglaste Brüstungen empfiehlt AGC die **belüftete Variante**. Wasser auf der Lackierung ist hierbei unbedingt zu vermeiden.

Für die Verwendung von Isolierverglasungen in Brüstungen können nationale oder lokale Vorschriften gelten. Entsprechend ist der Anwender verpflichtet:

- AGC bei der Bestellung des Glases von den Vorschriften in Kenntnis zu setzen,
- eine technische Freigabe des Technischen Beratungsdienstes von AGC (Technical Advisory Service /TAS) einzuholen.
Hierfür ist für jeden Bestandswerkstoff des Isolierverglases die Angabe der erwarteten Höchsttemperaturen erforderlich. Die Temperaturen dürfen die in den technischen Datenblättern des jeweiligen Werkstoffherstellers angegebenen Höchstwerte nicht überschreiten.
- die vor Ort ggf. geltenden Normen und Vorschriften einzuhalten (zum Beispiel sind in Frankreich Isolierverglasungen in Brüstungen nicht zulässig).

Allgemeine Hinweise zum korrekten Glaseinbau enthält die von AGC herausgegebene Technische Broschüre „Verglasungshinweise – Herkömmlicher Einbau“ unter www.agc-yourglass.com .

Lacobel T / Matelac T ist für den Einbau in Isolierverglasungen geeignet, sofern die folgenden Einschränkungen bzgl. der Lackseite eingehalten werden.



	Position der Lackseite in der Isolierverglasung			
	1	2	3	4
Lacobel T	Nicht zulässig	OK	Nicht zulässig	OK ⁽¹⁾⁽²⁾
Matelac T	Nicht zulässig	OK	Nicht zulässig	Nicht zulässig

- (1) Wegen der lackierten Oberfläche von Lacobel T / Matelac T kann die Temperatur sowohl im Inneren der Isolierverglasung als auch in der innen liegenden Scheibe ansteigen. Der Anwender hat geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Endverbraucher vor Verbrennungen beim Berühren des Glases zu schützen. Das Phänomen ist besonders ausgeprägt, wenn vor dem Lacobel T- / Matelac T-Glas eine Low-E-Beschichtung aufgebracht ist.
- (2) Zur Vermeidung von durchscheinendem Licht darf die Isolierverglasung in keinem Fall vom Gebäudeinneren aus sichtbar sein.

HINWEIS:

- Position 1: Lackseite weist nach außen; Position 4: Lackseite weist nach innen.
- Zum Einbau in eine Isolierverglasung müssen die Kanten der Lackierung nicht bearbeitet werden.
- Innerhalb der EU müssen alle vorgespannten Gläser wie Lacobel T / Matelac T das CE-Zeichen tragen. Die EU-Vorschriften sehen vor, dass alle Anforderungen dieser Normen (ITT, FPC, ...) vom Glasverarbeiter einzuhalten sind.
- Bei Brüstungsanwendungen **müssen beide Scheiben der Isolierverglasung vorgespannt werden (Lacobel T / Matelac T gemäß EN 12150)**. Die Verwendung einer **Sekundärabdichtung mit Silikon** ist ratsam.
- Die Dicke der Außenscheibe muss **mindestens 6 mm** betragen.

2.5 Structural Glazing, primäre und sekundäre Abdichtung

Besteht Kontakt zwischen der lackierten Seite und dem Dichtstoff der Isolierverglasung, ist die **Verträglichkeit** der verwendeten primären und sekundären Dichtstoffe mit der Lackierung und dem Montagezubehör (Dichtungen, Rahmen, Glashalter,...) im Einzelfall jeweils **vom Dichtmittellieferanten** zu bestätigen.

Structural Glazing (Brüstungen in Einfach- und Doppelverglasung):

Siehe AGCs Technische Broschüre „Structural Glazing“ unter www.agc-yourglass.com

AGC empfiehlt die ausschließliche Verwendung **unterstützter Structural Glazing-Systeme**.

Je nach örtlich geltenden Vorschriften können **Rückhaltevorrichtungen** als Schutz vor herausfallenden Scheiben erforderlich sein.

Der Hersteller des in Bauverglasungen verwendeten Silikondichtmittels ist für die Auslegung der Fuge verantwortlich („Fugenüberlappung h“ und „Dichtstoffauflage e“). Die Berechnung sollte gemäß Technischer Anleitung **ETAG-002** (bzw. entsprechender Normvorschriften wie

ASTM C1184) als Funktion der dynamischen Last (d. h. der Windlast), Eigenlast, Wärmedehnung,... erfolgen. Unabhängig vom berechneten Wert empfiehlt AGC eine „**Dichtstoffauflage**“ von **mind. 6 mm** und ein Verhältnis von „Fugenüberlappung h zu Dichtstoffauflage e“ von mindestens 1:1 und höchstens 3:1.

Zur Verklebung von Lacobel T und der lackierten Seite von Matelac T in Structural Glazing wird **ausschließlich Silikon** empfohlen*.

Die **Haftung** des Silikons auf dem Rahmen und dem Lacobel T- / Matelac T-Glas **hängt vom Zustand der Oberfläche ab**. Rahmen und Lacobel T / Matelac T müssen sauber, trocken und entsprechend vorbehandelt sein (industrielle Waschmaschine, Reiniger bzw. Grundierung). Vor der Verklebung sind evtl. vorhandene Schmierstoffreste von den Oberflächen zu entfernen. Sauberkeit am Arbeitsplatz ist entscheidend, da bestimmte Kleber gelegentlich Spuren hinterlassen, die sich nach erfolgter Polymerisation nur schlecht entfernen lassen.

AGC Glass Europe empfiehlt **Dow Corning DC993 als Silikonkleber in Structural Glazing**.

DC-Kleber: Nach vorläufiger Reinigung der Oberfläche von Lacobel T / Matelac T ref 5813 Misty White und ref 5713 Light Green mit dem Reiniger R40 (Dow Corning) ist **unbedingt** eine Grundierung (1200 OS von Dow Corning) aufzutragen.

Sika-Kleber: Sika Cleaner-P oder Sika Aktivator-205 sind als Reiniger bzw. Aktivator für Lacobel T / Matelac T -Oberflächen geeignet.

Primär- und Sekundärabdichtung von Isolierverglasungen in Brüstungen.

Dichtmittel	Empfohlener Dichtmitteltyp		Hersteller
Primär	Polyisobutylene (PIB)	Butylver	Fenzi
Sekundär	Silikon	DC3362	Dow Corning
Sekundär	Silikon	IG-16	Sika
Wetterdichtung	Silikon	DC791	Dow Corning

Achtung:

- Für die Einhaltung der CE-/CPR-Anforderungen an die Isolierverglasung und ihre chemische Beständigkeit sowie die Prüfung und Zertifizierung ist ausschließlich der Glasverarbeiter verantwortlich.
- **Lacobel T / Matelac T Crisp White ist nicht vollkommen blickdicht.** Bei Spiegelungen kann das schwarze Dichtmittel durch die äußere Scheibe der Doppelverglasung ggf. sichtbar sein.

2.6 Reinigung und Wartung – Fassadenverglasung

Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Wartung enthält AGCs „Reinigungs- und Wartungsanleitung – Fassadenverglasung“ unter www.agc-yourglass.com .

III. REPARATURLACK

Bei der Handhabung, Verarbeitung oder Installation entstandene kleinere Kratzer und Schäden auf der lackierten Seite können mit dem von AGC angebotenen Reparaturlack FIX-IN TU für Standardfarben entfernt werden. Bezugsquellen unter www.agc-store.com.

**Die mattierte Seite von Matelac T sollte niemals zur Verklebung in Structural Glazing benutzt werden.*

IV. HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Dieses Dokument enthält lediglich Empfehlungen für den optimalen Produkteinbau. Die von AGC bereitgestellten Informationen dienen nur zu Beratungszwecken. Der Kunde/Anwender ist allein für die Umsetzung verantwortlich.

Der Inhalt dieser Einbauanleitung entspricht unserem Wissens- und Erfahrungsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Jede Version dieser Einbauanleitung ist mit ihrem Veröffentlichungsdatum gekennzeichnet. Mit der jeweils neuesten Fassung verlieren alle früheren Fassungen ihre Gültigkeit. Sie kann technische Änderungen enthalten, die die Kunden bei der Verwendung von AGC Glasprodukten jeweils beachten müssen. Die neueste Fassung der Einbauanleitung und unserer Garantiebedingungen sowie auch Übersetzungen in andere Sprachen sind jeweils unter www.agc-yourglass.com oder direkt bei Ihrem nächsten AGC-Vertreter erhältlich. Vor Verwendung der Glasprodukte von AGC sollten Kunden stets prüfen, ob die Einbauanleitung in einer aktualisierten Fassung vorliegt.

Die von AGC für Glasprodukte gewährte Garantie setzt voraus, dass der Kunde die jeweils neueste Fassung dieser in unregelmäßigen Abständen aktualisierten Einbauanleitung verwendet und beim Einsatz der Glasprodukte alle einschlägigen Anforderungen, Normen und Vorschriften beachtet. Die in dieser Einbauanleitung gemachten Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. AGC haftet nicht für eventuelle Auslassungen, Ungenauigkeiten oder Druckfehler.

Verarbeiter können sich bei Bedarf jederzeit an den Technischen Beratungsdienst von AGC (TAS) wenden. Der Verarbeiter ist in vollem Umfang verantwortlich für die Endanwendung einschließlich des eigentlichen Einbaus sowie der Verträglichkeit der verwendeten Werkstoffe. AGC Glass Europe haftet für das gelieferte Produkt und die jeweiligen allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Das Dokument unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums und enthält Informationen im Eigentum von AGC Glass Europe. Diese Inhalte dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von AGC Glass Europe nicht vervielfältigt werden.